Freitag, 27. Juni 2025, 15:00 Uhr
~9 Minuten Lesezeit

Der letzte Dominostein

Das „Engagement“ der USA in Iran dürfte dem Zweck dienen, einen Regimewechsel herbeizuführen, und steht in einer langen Reihe ähnlicher Aktionen.

von Manovas Weltredaktion
Foto: Leonid Andronov/Shutterstock.com

Kriege werden immer von Unschuldigen geführt – glaubt man denen, die sie führen. Nie spielt globales Dominanzgebaren dabei eine Rolle, nie der gewalttätige Griff nach Ressourcen, Profit und

Absatzmärkten. Die Weltgeschichte ist voll von Akteuren, die guten Willens waren, jedoch dann durch widrige Umstände gezwungen wurden, „zurückzuschießen". Oder eben — wie unlängst Israels Premier Netanjahu — „präventiv" zuzuschlagen. Was den Iran betrifft, so haben Großbritannien und später die USA schon sehr lange ihre Fühler nach dem rohstoffreichen Land ausgestreckt. Der Iran wehrte sich mehrfach erfolgreich. Der Besitz von Atomwaffen wurde von Ali Khamenei längst als unislamisch verurteilt. Unamerikanisch ist er offensichtlich nicht. So kann man den Feldzug gegen „die gefährlichste Waffe der Welt in den Händen des gefährlichsten Regimes der Welt" durchaus auch als einen besonders peinlichen Fall von Projektion und Propaganda interpretieren. Der hybride Angriff auf die Selbstbestimmung einer alten Kulturnation steht in einer langen Reihe versuchter und vollzogener Regime Changes, sodass niemand glauben sollte, dieser Konflikt sei „plötzlich" über die Region hereingebrochen.

von Jan Oberg

Wir haben es wiederholt gesehen: Man erfindet einen Vorwand, der auf vorsätzlichen Lügen, Fake News, Übertreibungen oder einer „False Flag"-Operation beruht und eine Geschichte konstruiert, dass das Land oder das Staatsoberhaupt X eine Bedrohung für „uns" darstellt, was wiederum einen „Präventivschlag" gegen diese — offensichtlich erfundene — Bedrohung legitimiert, um diese zu

beseitigen. Die Aufgabe der Mainstream-Medien ist es, dieses Täuschungsmanöver zu verbreiten — nicht, Fragen zu stellen oder die Lüge zu entlarven.

Man denke an Serbiens „Völkermord“ im Kosovo, Afghanistans Verantwortung für den 11. September 2001, Saddams Besitz von Atomwaffen im Irak, Assads Einsatz von Chemiewaffen gegen die Syrer, Russlands Pläne, nicht nur die Ukraine, sondern danach auch eine Reihe europäischer Länder zu besetzen und zu verwalten, den Angriff der Hamas auf Israel — über den Israel im Voraus vollständig informiert war — und nun die offenkundige Lüge, dass Iran kurz davorstehe, eine Atommacht zu werden.

Grundlegende Fakten über den Iran, die wir nicht zu hören bekommen

Nur ein paar Fakten, die man fast nie hört, die aber äußerst wichtig sind, was auch immer man von der iranischen Theokratie hält: Es waren die USA/CIA und das Vereinigte Königreich, die 1953 einen Regimewechsel durchführten und den demokratisch gewählten Dr. Mossadegh stürzten. Die USA setzten den Schah ein, den damals rücksichtslosesten und militaristischsten Führer der Welt, und gaben ihm die Atomtechnologie.

Seit 1979, als die iranische Revolution ihn zur Flucht zwang und die US-Botschaft in Teheran besetzte, haben die USA nichts — gar nichts — getan, außer den Iran und seine 90 Millionen unschuldiger iranischer Bürger mit den denkbar härtesten Sanktionen zu schikanieren. Diese Sanktionen haben insbesondere die Mittelschicht zerstört — jene gesellschaftliche Gruppe, die, wenn überhaupt jemand, das Potenzial gehabt hätte, einen Wandel in der Führung des Landes herbeizuführen). Gleichzeitig haben die USA und andere NATO-Staaten systematisch Israel militärisch

aufgerüstet — in vollem Bewusstsein, dass Netanjahus seit 30 Jahren bestehender, geradezu pathologischer Traum darin besteht, Iran auszuschalten.

Die Hauptakteure in diesem Drama heißen darum „USrael“ und nicht Iran.

Darüber hinaus besitzt der Iran keine Atomwaffen; Israel (dagegen) schon — Schätzungen gehen von bis zu 400 Stück aus. Iran ist Mitglied des Atomwaffensperrvertrags (NVV, Nuklearer Nichtverbreitungsvertrag); Israel nicht. Der Iran steht unter ständiger Kontrolle durch die Internationale Atomenergie-Organisation (IAEO), Israel selbst jedoch hat deren Kontrolle nie akzeptiert.

> ***Um 2003 erließ der heutige Oberste Führer des Iran, Ayatollah Khamenei, eine Fatwa gegen Atomwaffen, die von einigen als im Einklang mit der islamischen Tradition gesehen wird.***

In jüngerer Zeit, im Jahr 2015, wurde das JCPOA-Abkommen (Joint Comprehensive Plan of Action) beschlossen, das zu Recht als großer diplomatischer Sieg für alle beteiligten Parteien erachtet wurde. Es veranlasste den Iran zu einer deutlichen Verringerung seiner Urananreicherung. Der Iran hielt sich an die Grenzen dieses Abkommens. Doch 2018 trat der überhebliche, mürrische Donald Trump einseitig aus dem Abkommen aus., Seitdem nutzt der Iran die Urananreicherung als Druckmittel in Verhandlungen — hat sich dabei aber nie dem Anreicherungsgrad genähert, der für den Bau einer Atomwaffe erforderlich wäre. Im März (2025) bestätigte Tulsi Gabbard, Trumps Direktorin der nationalen Sicherheitsdienste, dass es keinerlei Hinweise darauf gibt, dass sich der Iran dieser Schwelle nähere. Am 17. Juni erklärte Trump jedoch, dass ihn nicht interessiere, was sie sagte — er wisse, dass der Iran „sehr nah dran“ sei. Mehr Informationen darüber finden sich in meinem

diesbezüglichen Artikel, der **hier** (https://thetransnational.substack.com/p/the-middle-east-as-a-zone-free-of) zu finden ist.

Dies sollte als *umfangreicherer Hintergrund* für die Prognose in der Titelzeile genügen. Mir scheint, dass das westliche Arsenal an Lügen, Desinformation und medialer Täuschung weitaus folgenschwerer ist als jede militärische Tatsache oder Aktivität des Iran.

Konkrete Gründe für die Prognose und die Gesetze des Krieges

Nun zu den konkreteren Gründen, die in nur eine Richtung zeigen: *Ein größerer Krieg gegen den Iran, der auf einen Regimewechsel im Iran abzielt.*

> ***Medienberichten zufolge hatte Netanjahu Trump erzählt, dass Israel den Obersten Führer töten könne, Trump jedoch erwidert, dass er dies nicht akzeptieren würde.***

Israel hat zivile Gebiete und die IRIB- Sendeanlage im Iran bombardiert; auch haben israelische Agenten im Iran Fahrzeuge in die Luft gesprengt. Nichts davon wäre notwendig, um Nuklearforschungsanlagen zu zerstören. Trump verließ das G7-Treffen vorzeitig und erklärte, dass er nicht an einem Waffenstillstand zwischen dem Iran und Israel arbeite, sondern an einem „Ende, einem wirklichen Ende“, und er forderte eine „BEDINGUNGSLOSE KAPITULATION“ des Iran. Zudem verlangte er, dass die Bevölkerung Teherans die Stadt verlässt.

Er sprach außerdem von etwas „Größerem, das noch kommen“ werde, und warnte, dass der Iran seine Forderungen besser akzeptieren solle, bevor „nichts mehr von ihm übrig“ sei. Am heutigen Nachmittag (der Artikel erschien zuerst am 17. Juni 2025,

Anmerkung der Übersetzerin), Ortszeit USA, traf er sich im Situation Room des Weißen Hauses mit seinem Team für nationale Sicherheit. Er spricht davon, genau zu wissen, wo sich der Oberste Führer verberge, dass er jedoch nicht vorhabe, ihn zu töten — „zumindest jetzt nicht“. Ich lasse an dieser Stelle einmal dahingestellt, was von diesen völkerrechtswidrigen, faschistischen Äußerungen zu halten ist. Trump hätte keine Skrupel, iranische Spitzenpolitiker zu töten, erinnern wir uns an die Liquidierung Qassem Soleimanis in 2020.

Während ich dies schreibe, finden Verlegungen riesiger US-amerikanischer und britischer Marineschiffe in die Region statt und es ist die Rede von B52, die Bunkerbrechende Bomben abwerfen sollen.

> ***Es besteht kein Zweifel daran, dass das Trump-Regime dem unprovozierten und angeblichen Präventivschlag des Netanjahu-Regimes auf den Iran grünes Licht gegeben hat. Trump sagte, er habe lange im Voraus „alles“ darüber gewusst.***

Meiner Ansicht nach bedeutet dies, dass er auch die Möglichkeit in Betracht gezogen hat, dass die USA mit hineingezogen werden könnten, falls die Reaktion des Iran im Laufe der Zeit für Israel — das sich bereits im Krieg mit mehreren Nachbarstaaten befindet — zu schwierig würde, um alleine damit fertig zu werden.

> ***Diesmal hat der Iran nachdrücklicher reagiert als zuvor und er sieht die USraelische Bedrohung wahrscheinlich als existenziell an. Wenn der Iran weiterhin auf israelische Angriffe reagiert, würde dies die USA — eher früher als später — mit hineinziehen.***

Trump hätte dann schlicht keine Wahl. Er weiß auch, dass die NATO-Verbündeten in Europa sowohl ihn als auch Netanjahu weiterhin unterstützen werden, wenn er sich auf diesen heiklen

Weg begibt: die Wiederholung des Irak-Krieges.

Manche mögen hier einwenden, dass Trump nur blufft. (Aber) Erstens: Wen täuscht er? Wenn der Iran dies als Bedrohung seiner bloßen Existenz wahrnimmt, wird er natürlich nicht bedingungslos kapitulieren. Er wird bis zum letzten Iraner kämpfen, und die Vorstellung, dass die Iraner am Straßenrand stehen werden, wenn die US-amerikanischen und israelischen Streitkräfte in Teheran einmarschieren, ist genauso illusionär wie im Falle des Irak — nach nur einem Tag in Bagdad im Jahr 2003 war mir klar, dass niemand dort stünde, egal, was sie von Saddam hielten).

Nein, es gibt eine andere Dynamik, die sowohl viel mächtiger als auch viel wichtiger ist: Die Eskalation von Konflikten und Gewalt folgt – bis hin zum Ausbruch von Kriegen — ziemlich genau ihren eigenen Dynamiken und Gesetzen. Wenn man „A" gesagt hat, muss man weitermachen, „B“ sagen und Gleiches mit Gleichem vergelten, dann „C“ (…) bis zum Ende des Alphabets oder der Welt.

Deeskalation ist extrem schwierig, aber verlogene und scheinheilige Staatsmänner lieben es die Deeskalation zu predigen, weil sie nichts anderes vorzuschlagen haben und weil sie selbst die Eskalation überhaupt erst verursacht haben — indem sie Waffen hineinpumpten, eine Seite unterstützten und die andere im Konflikt dämonisierten.

> ***Sie haben keinerlei Ahnung von Konfliktlösung, Vermittlung, Friedensschaffung, Versöhnung und all dem — für sie völlig irrelevanten — professionellen Wissen. Einfach ausgedrückt: Sie sind Konflikt- und Friedensanalphabeten.***

Angesichts dessen, was bereits geschehen ist, kann ich mir nicht vorstellen, wie Trump und Netanjahu nun von ihren Worten und Taten zurücktreten können, ohne ihr Gesicht zu verlieren — und

dafür sind sie nicht gerade bekannt. Bald werden sie weniger von ihren eigenen Entscheidungen geleitet werden als vielmehr von den Gesetzen des Militarismus, der Eskalation und schließlich der totalen Kriegsführung: Kriegsführung für einen Regimewechsel im Iran.

Israel entnuklearisieren und beide der NVV(1) und dem IAEO(2) verpflichten

Bis zu einem gewissen Grad ist die Nuklearfrage (nur) ein Vorwand, zu einem gewissen Grad (aber) auch ein echtes Problem. Die Tragik besteht darin, dass niemand imstande ist, Nukleartechnologieanlagen und -ausrüstung zu zerstören, die sich vielleicht 100 Meter tief in massiven Bergen befinden.

Zweitens: Sollte es ihnen doch gelingen, ist der Iran in der Lage, seine Kapazitäten wiederherzustellen und wird dann wahrscheinlich durch die Politik der USA und Israel davon überzeugt worden sein, dass er, gegen seinen Willen, Atomwaffen erwerben muss.

Da Israel Atomwaffen besitzt und dadurch gegen alle unverbindlichen UN-Resolutionen zum Nahen Osten als massenvernichtungswaffenfreie Zone verstößt, bestünde die einfache, effiziente Lösung für die internationale Gemeinschaft darin, Israel seine Atomwaffen zu entziehen und beide Länder in den NVV aufzunehmen und der Überwachung durch die IAEO zu unterstellen. Das dumme Beharren des Westes, dass Israel Atomwaffen besitzen darf, der Iran aber nicht, ist schlicht unlogisch, konflikt- und kriegsfördernd sowie moralisch unhaltbar und diskriminierend.

Der Zerfall des messianischen Westens: das Böse, der Exzeptionalismus, Eskalation und Eschatologie

Keiner dieser Entscheidungsträger ist von Ethik, langfristigem / Denken oder der Analyse der Folgen ihrer Taten belastet. Sie werden getrieben von Emotionen, Gruppendenken, dem Mangel an sicherheitspolitischem Grundwissen, Überheblichkeit, Hass (auf einen Iran, den sie nur als „Mullahs“ kennen), Selbstverherrlichung und der Überzeugung, sie seien alle einzigartig. Schließlich sind die USA und Israel ja die beiden Ausnahmestaaten schlechthin. Sie sehen sich selbst als über den Gesetzen, der Ethik und den Normen stehend, die der Rest der Welt sich zumindest bis zu einem gewissen Grad verpflichtet fühlt zu respektieren.

> ***In ihrer wahnhaften Allmacht scheinen sie eine Art modernes eschatologisches Paradigma zu akzeptieren, ergänzt durch die Katharsis, die der Einsatz von Atomwaffen zu versprechen scheint: Die Geburt einer neuen Welt, in der das Böse — das Böse der „Anderen“ — ausgerottet ist.***

Dass dieses *Böse* lediglich eine psycho-politische Projektion ihres eigenen teuflischen Systems ist, wie Militarismus und ihre Persönlichkeiten, ist natürlich ein undenkbarer Gedanke. Dennoch ist dies eine Endzeitvorstellung, die tief in der westlich-christlichen und jüdischen Sozialkosmologie verankert ist und in Situationen wie dieser das Ruder stärker übernimmt als jede nationale Überlegung, Analyse oder besonnene Staatskunst.

Makrohistorisch gehört das Ganze zu einer Zivilisation, einem Imperium, das sich in raschem Niedergang, Verfall und Auflösung befindet. Und auf mikrohistorischer Ebene wäre es dumm, den messianischen Eifer von Trump und Netanjahu in Zeiten des Zerfalls

ihrer Systeme zu unterschätzen. Ja, ich fürchte Waffen. Diese Art von Menschen fürchte ich jedoch noch mehr.

Redaktionelle Anmerkung: Dieser Text erschien zuerst unter dem Titel „**Prediction With the Main Reasons: The US Will Bomb Iran to Bring about a Regime Change** (https://www.globalresearch.ca/us-bomb-iran-bring-regime-change/5891448)“ bei ***Global Research*** *(https://www.globalresearch.ca)*. Er wurde von Gabriele Herb ehrenamtlich übersetzt und vom ehrenamtlichen Manova-Korrektoratteam lektoriert.

Es bringt wenig, nur im eigenen, wenn auch exquisiten Saft zu schmoren. Deshalb sammelt und veröffentlicht **Manovas Weltredaktion** regelmäßig Stimmen aus aller Welt. Wie denken kritische Zeitgenossen in anderen Ländern und Kulturkreisen über geopolitische Ereignisse? Welche Ideen haben sie zur Lösung globaler Probleme? Welche Entwicklungen beobachten sie, die uns in Europa vielleicht auch bald bevorstehen? Der Blick über den Tellerrand ist dabei auch ermutigend, macht er doch deutlich: Wir sind viele, nicht allein!